

BRIG Eagle

780 H

WasserSport
An Bord

Schneller Großraum-Transporter mit sportlichem Outfit. Noch vor geraumer Zeit das Vorzeigeprodukt in Sachen „aufgeblasene Gesellschaft“ bei der deutschen Niederlassung von Volvo Penta in Kiel, die BRIG-Schlauchboot-Ribs aus ukrainischer Produktion. Inzwischen übernommen als Generalimporteur von der Hollenbach GmbH & Co. KG in Magdeburg, die diese Boote erfolgreich über ein bestens organisiertes Netz von mehr als 30 autorisierten Händlern allein in Deutschland vertreibt. Claus D. Breitenfeld flog mit dem Flaggschiff der Flotte, dem BRIG-Eagle 780 H, übers Schwäbische Meer.



Funktioneller, ergonomisch gestalteter Steuerstand.

Hollenbach-Boss und Geschäftsführer Bernd Stockmann setzt bei der Motorisierung des Testprobanden vollstes Vertrauen in das Produkt, unterstrichen durch die Montage der von der Werft höchstmöglich zugebilligten Motorisierung, einem 221-kW-Boliden (300 PS) Typ Mercury Verado in Ultra-Langschaff-Version. Und was dabei fahrtechnisch herauskommt, kann sich wahrlich sehen lassen: Bei Vollast mit zwei Personen an Bord, der Kraftstofftank randvoll, 83,7 km/h (45,2 kn).

Vielleicht mag der eine oder andere vor-schnell (und unberechtigt) die Nase rümpfen, angesichts des Herkunftslandes Ukraine. Doch dem sei dagegengehalten, dass seit

Gründung der Werft vor über zwei Jahrzehnten, die im Übrigen als eine der modernsten ihrer Art weltweit gilt, mehr als 70.000 (!) Boote rund um den Globus verkauft wurden. Dafür zeichnen etwa 120 GfK- und Bootshautspezialisten verantwortlich, die im versierten Umgang mit hochfestem Hypalon, Mirasol-PVC und Festschalen in Kompositbauweise Tag für Tag Exponate fertigen, die so ziemlich für jeden Zweck auf dem Wasser einsetzbar sind.

Die derzeit aktuelle Modellpalette beginnt mit der faltbaren Baureihe „Dingo“ von gerade 'mal zwei Metern bis 3,30 m Länge über Alles. Davon werden insgesamt 16 Typen gebaut, gefolgt von zehn Modellen der „Bal-

tic-Serie“, 2,65 m bis 4,60 m Länge, ebenfalls zusammenzulegen. Beide ausgestattet mit V-Luftkielen. Die starren Unterwasserschiffe gehen ins Rennen mit der Serie „Falcon Tender“, viermal in den Größenordnungen 2,75 m bis 3,60 m lang, sich daran anschließend die „Falcon Rider“, fünf Exponate von 3,93 m bis 6,20 m und schließlich die sechser Serie „Eagle“, 3,40 m bis zum hier vorgestellten Typ 7,80 m. Darüber hinaus noch einmal sechs Modelle für den professionellen Einsatz, nämlich „Rescue“ und „Heavy-Duty“, vier bis 4,60 m lang, bestückt mit Einlegeboden und festem Kiel, bzw. GfK-Rumpf. Insgesamt eine Produktpalette von annähernd 50 Modellen. Und noch eine bemerkenswerte Info: Das „Colour your Boat-System“. Im Klartext: Wählen Sie aus einer breiten Palette an Farben und kreieren Sie „Ihr“ individuelles BRIG Schlauchboot. Sie selbst bestimmen über die Schlauch-, Rumpf- und Polsterfarbe.

Fahreigenschaften

Dass wir es hier mit der Maximum-Motorisierung zu tun haben, darauf wurde bereits eingangs hingewiesen. Dennoch, angesichts der Fahreigenschaften in puncto Praxis-präsentation und nach angemessener Eingewöhnungszeit hinterm leichtgängigen, hydraulischen Ruder, Rumpf und Schlauchkör-

Mit 83,7 km/h (45,2 kn) maximaler Geschwindigkeit schießt das Brig Eagle 780 H, angetrieben vom 300er Mercury Verado, über das Schwäbische Meer. Fotos: Breitenfeld



Klappbare Steuerstand-Doppelsitzbank.



Formschöner, stabiler GfK-Geräteträger.

per könnten sogar auch noch einen Schlag mehr an Pferdestärken ab, als die 300. Doch irgendwo ist auch mal Schluss mit Power und Speed, schließlich, werden 1.800 kg Testgewicht in etwa drei bis vier Sekunden aus ruhender Position ins Gleiten befördert, Rib-Freak, was willst du mehr?!

Um diese Fahrstufe zu erreichen, sollte die Drehzahl nicht unter die 3.200er U/min-Marke abfallen, dann liegen ziemlich genau 27,7 km/h (15,0 kn) an. Dabei hält sich die Geräuschentwicklung direkt am Steuerstand mit 73 dB(A) im absolut annehmbaren Rahmen und Durchschnitt. Auf Messungen darunter in Verdrängerfahrt und/oder Leerlauf verzichteten wir bewusst, da die Maschine dabei kaum mehr akustisch wahrnehmbar in den 50er dB(A)-Werten sonor vor sich hin schnurrt und

nur noch der Wasserkontrollstrahl von Leben zeugt.

Gleitgrenzen-Drehzahlen spiegeln zwar reale Messwerte wider, sind im wirklichen Fahrbetrieb jedoch stets nur „Piek mal Daumen“-Anhaltspunkte. Es wird kaum gelingen, dauerhaft diese Fahrstufe beizubehalten, zu unterschiedlich sind von Fahrt zu Fahrt Beladung, Trimmung, Wind- und Wasserverhältnisse, womit Boot und Rudergänger klarkommen müssen. Ergo, eine Schippe drauflegen und sich an ökonomischen Realitäten orientieren. Zu empfehlen der Drehzahlbereich von 4.200 U/min, 48,6 km/h (26,2 kn), Geräuschentwicklung um die 80 dB (A) am Steuerstand. Diese Fahrstufe meistert das 780er BRIG mit absoluter Bravour, auslaufende Heckwellen der Fahrgastschiffahrt auf dem Bodensee wer-

den locker abgeritten, kein Schlagen, kein Stampfen, kein hohlklingendes Wiedereintauchen in die Welle nach verhaltenem Sprung, einfach souverän das Gas stehen lassen und drüber.

Der Übergang von der Gleitgrenze in Marschfahrt entlockt dem schwarzen Reihen-Sechszylinder nur ein gelangweiltes, kurzes Röcheln, bis sich sein von Ladeluft gekühlter Kompressor auf die neue Situation eingestellt hat. Nach dem Motto „wenn schon, denn schon“, soll das BRIG logischerweise nun auch zeigen, was in ihm steckt. Also, Hebel auf den Tisch, Kompressor und elektronisches Benzineinspritzsystem, im Zusammenspiel mit den 2,6 Litern Hubraum, präsentieren sich vom Feinsten. Fahrer und Co werden nochmals vehement in die Sitzbank gedrückt und



Stauvarianten im Vorschiff

nach wenigen Sekunden arbeitet sich der Drehzahlmesser auf die maximale Marke von 6.150 U/min hinauf. 83,7 km/h (45,2 kn) signalisiert das Hand-GPS in Übereinstimmung mit dem fest installierten Flatscreen „Lowrance HDS10“. Donnerwetter!

D icht den Ultralangschiff des Unterwasserteiles an den Spiegel ran getrimmt, meistert das BRIG auch immer enger gezogene Kurven ohne Murren. Das Dichtholen des Antriebes bei extremen Fahrmanövern ist deshalb besonders wichtig, um dem 19er-VA-4-Blatt-Propeller die erforderliche Wasser-Anströmung zu garantieren. Gleiches gilt es auch zu beachten, wird aus ruhender Position das Ruder hart gelegt, egal ob über Bb. oder Stb., und sukzessive die Gaszufuhr bis zum Anschlag gesteigert. Ansonsten einfach laufen lassen, das 780er BRIG legt ein Fahrverhalten an den Tag, das kaum einen Ruder-gänger aus der Ruhe bringen wird. Sicher, souverän, einfach komfortabel in jeder Beziehung. Schnelles Fahren, das ist die eine



Teleskopbadeleiter an Bb. achtern.



Jede Menge Platz in der Steuerstandkonsole, der unter anderem als Toilettenraum genutzt werden könnte.

Seite der Medaille, Manöviereigenschaften die andere. Niedrigste Drehzahl, so um die 600 U/min, abermals harter Rudereinschlag von fünf Umdrehungen von Seite zu Seite, voraus über Bb. und Stb., gleiches nach achtern. Die Drehkreise bewegen sich zwischen fast auf dem Teller bis ca. 1,5 Bootslängen in jede Richtung. Damit sollten eigentlich sogar Greenhorns beim Ansteuern auch enger Boxen klar kommen. Resümee dieser Abteilung: Alles gut, alles bestens.



Lautsprecher und Inspektionsluk.



➔ Ausstattung & Verarbeitung

D ass Ribs in den Ausmaßen unseres Testprobanden allein vom bloßen Ansehen her Eindruck machen, leuchtet ein. Dass diese Wahrnehmung jedoch auch bei näherem Hinsehen in jeder Hinsicht untermauert wird, muss hier voll und ganz unterschrieben werden. Qualitativ, sei es verarbeitungsmäßig im Detail und Finish, aber auch in der konzeptionellen Aufteilung und dem praxisgerechten Handling, gibt es absolut nichts zu bemäkeln. Daher als vorgezogenes Resümee: Preis und gebotene Leistung stimmen. So soll der geeignete Leser nicht mit profanen Details gelangweilt werden, die Konzentration sei auf das Globale fokussiert, untermauert mit aussagekräftigen Illustrationen.

Nähern wir uns dem Ganzen von achtern. Erleichtert wird das Anbordgehen über zwei Badetritte in Verlängerung der riesigen, aufgeräumten Motorwanne. Teleskopbadeleiter,



Stauraum satt unter der achterlichen Sitzbank.





Schnörkellose Klarheit an Bord.



Die aufgeräumte Motorwanne mit dem Verado-Boliden.

Tankeinfüllstutzen und Frischwasserdusche teilen sich dieses Areal. Durchtauchen unter dem mächtigen Geräteträger und wir nehmen Platz auf der breiten, achterlichen Backskiste mit jeder Menge Stauraum darunter. Fortsetzung folgt in der auf Offshore-Position umzuklappenden Fahrersitzbank, im Vorschiff, unter der Sitzbank vor dem Steuerstand und als Highlight im Fahrstand selbst. Dort Platz satt

hinter der backbordseitigen Tür, um zum Beispiel einen vollwertigen Toilettenraum einzurichten.

Das ergonomische Steuerstandhandling wird komplettiert durch den Lowrance Flatscreen HDS 10, Geschwindigkeits- und Drehzahlanzeige, Kraftstofftankvorrat-Anzeige, Aufbau-Einhebschaltung, acht Kippschalter zum Aktivieren diverser Bordfunktionen und dem griffigen Sportruder. Daneben

Handschuhfach und Festhaltegriff, darunter die Fußstütze und seitlich flankiert von Handläufen, installiert hinter einem soliden Windschild.

Die Batterien samt Hauptschalter, angeordnet unter der achterlichen Sitzbank, versorgen neben den elektronischen Bauteilen, unter anderem zwei Bilgenpumpen und die elektrische Ankerwinch mit dem erforderlichen „Saft“. Gläserhalter, Schlaufen und Traggriffe auf den Schläuchen, abgesichert durch mächtige Scheuerleisten, Zwangslüftungsschlitze an sämtlichen Stauräumen, runden das positive Erscheinungsbild ab.

Zusammenfassung

Ribs dieser Größenordnung fallen zwar landläufig noch im weitesten Sinne unter den Begriff „Schlauchboote“, wären jedoch besser einsortiert in eine noch zu schaffende Kategorie „Festrümpfer mit aufblasbarer Scheuerleiste“. Sei's wie's ist, mit diesem BRIG EAGLE bekommt der künftige Eigner bereits in der Grundausstattung ein absolut fahrfertiges Boot, dessen Aufrüstung ganz nach persönlichen Wünschen fast ohne Limit bewerkstelligt werden kann. Ein sportlicher „Großraumtransporter“, qualitativ und fahrtechnisch ohne Einschränkungen weiterzuempfehlen.

Claus D. Breitenfeld

Technische Daten

Herstellerland: Ukraine
Werft: Brig, BRIG Inflatable boats, Dergachy 62303, Ukraine

Generalimporteur Deutschland, Österreich, Slowenien, Ungarn und Tschechien: Hollenbach GmbH & Co. KG, Schiffs- und Industriemotoren, Am Winterhafen 1, D-39114 Magdeburg, Tel.: 0391-568390, www.brig-boats.eu

Boot: CE-Zertifizierungs-Kategorie „B“ (außerhalb von Küstengewässern)

Länge ü. A. (m): 7,85
Rumpflänge (m): 7,50
Länge WL ca. (m): 7,00
Breite ü. A. (m): 3,00
Innenlänge (m): 5,77
Innenbreite (m): 1,69
Tiefgang ca. (m): 0,85 / 0,35
Freibord ca. (m): 0,50
Höhe ü. WL ca. (m): 2,10
Gewicht leer ca. (kg): 1.100
Testgewicht ca. (kg): 1.800
Schlauch-Ø (m): 0,58
Luftkammer: 5
Schlauchkörper: Hypalon, 1.600 D-TEX

Plichtboden-Material: GfK
Rumpf/Kiel: GfK
Rumpfform/Aufkimmung: V
Motorisierung Test kW (PS): 221 (300)
Motorisierung ab kW (PS): 147 (200)
Motorenart: Außenborder
Kraftstofftank (l): 340 Einbau
Frischwassertank (l): 60
Zuladung/Nutzlast (kg): 1.940
Personen, zul. max.: CE „B“ 8; CE „C“ 16
Sitzplätze: 8 - 10
Preis Testboot €: 78.000,-
Preis ab €: 45.900,- (ohne Motor)

Testmotorisierung:
Hersteller/Modell/Motorenart: Mercury / Verado 300
Bauart/Zylinder: Reihen-6-Zylinder
Ventile: 24
Leistung Propeller kW (PS): 221 (300)
Hubraum (cm³): 2.597
Bohrung/Hub (mm): 82 x 82
Arbeitsweise: 4-Takt
Drehzahl, max. (U/min): 5.800 - 6.400
Kraftstoffart: Benzin
Kraftstoffsystem: sequentielle Mehrpunkt-Einspritzung (EFI)
Aufladung: Ladeluft gekühlter Kompressor

Zündsystem: digital gesteuert
Auspuff: Propellernabe
Steuerung: hydraulisch
Kühlkreise: 1
Generator (A): 70
Elektrik (V): 12
Schaftlänge (mm): 508, 635, 762
Gewicht (kg): 294 trocken
Propellergröße: 19", VA, 4-Blatt

Motorendetails: SmartCraft-Digitalschaltung, Hochleistungsgetriebe in Heavy-Duty-Ausführung, Ansauggeräuschdämpfer, Kompressor, Ladeluftkühlung fünf Jahre Garantie.

Messwerte:

Geschwindigkeit / Lautstärke

U/min	km/h	(kn)	dB(A) ¹⁾
3.200 ¹⁾	27,7	(15,0)	73
3.500	34,8	(18,8)	75
4.000	44,9	(24,2)	79
4.200 ²⁾	48,6	(26,2)	80
4.500	56,3	(30,4)	82
5.000	64,8	(35,0)	83
5.500	73,3	(39,6)	86
6.000	81,4	(44,0)	88
6.150 ³⁾	83,7	(45,2)	89

3 - 4 sec. aus dem Stand in Gleiten, Antrieb ganz unten, 2 Personen an Bord, Drehkreise in Bootslängen zwischen fast auf dem Teller und 1,5

Testparameter: (1 = Gleitgrenze; (2 = ökonomische Marschfahrt; (3 = Vollast; (4 = gemessen am Steuerstand inkl. Wind- und Wassergerausche; nach ca. 3 - 4 sec. aus ruhender Position in Gleitfahrt; Wind- und Wasser: 1 - 2; Drehkreise in Bootslängen: zwischen fast auf dem Teller und 1,5; Testcrew 2 Personen; Tank voll.

Standardausstattung: Kabinen-Konsole als Toiletten- und/oder Stauraum nutzbar, Polster, Sonnenliege Vorschiff, Heißgeschirrringe, Geräteträger, Badeplattform, 2 x Bilgenpumpe, Tisch, hydraulisches Ruder, Kraftstofffeinbautank, Badestege achtern, Wasserschizugösen.

Mögliche Extras: Frischwassertank mit Dusche, Biminiotop, Hafenersenning, Kartenplotter, Flexiteak, Bugspriet, Badeplattform, VA-Badeleiter